

Altstädter Dreifaltigkeitskirche Erlangen
Martin-Luther-Platz

SOMMERLICHE ORGELKONZERTE 2023

Mittwoch, 20 Uhr

02. August

Markus Willinger (Bamberg)
BACH und IMPROVISATIONEN

09. August

Wieland Hofmann (Erlangen)
BACH, BUNK, WIDOR

16. August

Matthias Roth (Bad Reichenhall)
FRESCOBALDI, BACH, HÄNDEL, REGER, BUNK

www.bachverein-erlangen.de

Mittwoch, 02. August 2023, 20 Uhr

SOMMERLICHES ORGELKONZERT I

Markus Willinger

In den Improvisationen werden Choräle bzw. Kirchenlieder in unterschiedlicher Satz- und Spielart musikalisch bearbeitet. Die Zuhörer sind eingeladen, bis fünf Minuten vor Konzertbeginn Liedvorschläge und -wünsche am Eingang abzugeben; ein Gesangbuch und Zettel liegen bereit. Die jeweiligen Kirchenlieder werden unmittelbar vor Beginn der Improvisation ausgewählt. Die Liednummer wird über die Liedanzeige bekannt gegeben. Die Zuhörer sind eingeladen, die Choräle im **Gesangbuch** mit zu verfolgen

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Contrapunctus I aus der „Kunst der Fuge“ BWV 1080

Markus Willinger – Improvisation über einen gegebenen Choral

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Contrapunctus IV aus der „Kunst der Fuge“ BWV 1080

Markus Willinger – Improvisation über einen gegebenen Choral

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Contrapunctus V aus der „Kunst der Fuge“ BWV 1080

Markus Willinger – Improvisation über einen gegebenen Choral

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Contrapunctus IX aus der „Kunst der Fuge“ BWV 1080

Markus Willinger – Improvisation über einen gegebenen Choral

Markus Willinger, geboren 1967 in Arnstorf/Niederbayern, studierte die Fächer „Katholische Kirchenmusik“ und „Orgel“ (Hauptfach) an der Musikhochschule in München. Danach war er Assistent am Eichstätter Dom. In den Jahren 1991 bis 1994 wirkte er als Kirchenmusiker in Freising. Sein Meisterklassen-Studium absolvierte er bei Franz Lehrndorfer in München, sein Konzertreifstudium „Orgelimprovisation“ „mit Auszeichnung“ bei Daniel Roth in Saarbrücken. Ab Oktober 1994 war er Dozent für Orgelspiel am Meistersinger-Konservatorium in Nürnberg und seit Januar 1995 ist er Domorganist in Bamberg und Orgel- und Glockensachverständiger des Erzbistums. Seit 2003 gestaltet er mit einem Vokalensemble, der Capella Henrici, an drei bis vier Sonntagen im Jahr das Kapitelsamt und einen EVENSONG im Bamberger Dom mit Chormusik. Im Jahr 2005 spielte er im Bamberger Dom einen Zyklus von 16 Konzerten mit dem gesamten Orgelwerk von Joh. Seb. Bach. Ab dem Wintersemester 2006 war er als Professor für Orgelspiel an der Musikhochschule Augsburg tätig, seit dem Wintersemester 2008 ist er in gleicher Funktion an der Musikhochschule in Nürnberg. Seit September 2007 leitet er zusätzlich als Diözesanmusikdirektor das Amt für Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg. Zwischen Dezember 2018 und Oktober 2022 spielte er erneut das gesamte Bach'sche Orgelwerk, diesmal mit der „Kunst der Fuge“, dem „Musikalischen Opfer“ und den apokryphen Werken in 22 Konzerten, geordnet nach dem Kirchenjahr. Von Juni 2021 an leitete er elf Monate lang bis zur Bestellung eines neuen Domkapellmeisters kommissarisch den Domchor, die Mädchenkantorei und die Domkantorei. Neben seinen kirchlichen Verpflichtungen konzertiert Markus Willinger im In- und Ausland.

Mittwoch, 09. August 2023, 20 Uhr

SOMMERLICHES ORGELKONZERT II

Wieland Hofmann

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Präludium und Fuge G-Dur BWV 550

Trio super: „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“ BWV 655

Choralbearbeitung aus den „Leipziger Chorälen“

Gerard Bunk (1888-1958)

Fantasie op. 57

Charles-Marie Widor (1844-1937)

Symphonie Nr. 5 f-Moll op. 42/1

- I. Allegro vivace
- II. Allegro cantabile
- III. Andantino quasi allegretto
- IV. Adagio
- V. Toccata (Allegro)

Wieland Hofmann,

geboren 1967 in Erlangen, erhielt seinen ersten Orgelunterricht bei seinem Vater KMD Frieder Hofmann und studierte an der Staatl. Hochschule für Musik in München von 1990 bis 1998 Evangelische Kirchenmusik (A-Diplom 1995) und Konzertsfach Orgel (Diplom 1996) sowie Meisterklasse Orgel (Diplom 1998). Orgellehrer waren Prof. Marlene Hinterberger und Prof. Edgar Krapp, Orchesterleitung hatte er bei Prof. Hanns-Martin Schneidt, dem damaligen Leiter des Münchener Bachchors, Chorleitung bei Prof. Roderich Kreile, dem ehemaligen Leiter des Dresdner Kreuzchors. Nach dem Berufspraktikum in Rothenburg o. d. T. bei KMD Ulrich Knörr, einer Assistenz in Nürnberg St. Sebald und zwei Jahren als Kantor an der Paulanerkirche in Amberg ist er seit 2001 Kantor an der Altstädter Dreifaltigkeitskirche Erlangen und Dekanatskantor für Gräfenberg. Zusätzlich ist er seit 1999 Lehrbeauftragter am musischen Christian-Ernst-Gymnasium Erlangen, von 1999 bis 2008 war er Lehrbeauftragter an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Eine vielfältige Konzerttätigkeit als Dirigent, Organist und Cembalist bildet den künstlerischen Schwerpunkt seiner Arbeit. Er ist u.a. Leiter des Bachchors Erlangen (regelmäßige international besetzte Oratorienaufführungen) und künstlerischer Leiter der „Erlanger Bachtage“. Solo-Engagements als Organist und Cembalist führten ihn in bedeutende Kirchen und Konzertsäle Deutschlands und Italiens. Mehrere CD-Produktionen, Rundfunk-, Fernseh- und Filmaufnahmen dokumentieren seine Tätigkeit. 2005 wurde ihm für seine kirchenmusikalische Arbeit der Jahrespreis der Stiftung Bücher-Dieckmeyer zur Pflege der Kirchenmusik in Bayern verliehen, im Mai 2010 wurde er zum Kirchenmusikdirektor ernannt. 2020 wurde ihm für seine herausragende Arbeit der Preis der Kulturstiftung der Stadt Erlangen verliehen.

Mittwoch, 16. August 2023, 20 Uhr

SOMMERLICHES ORGELKONZERT III

Matthias Roth

Max Reger (1873-1916)

Toccata D-Dur op. 69,6

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Concerto D-Dur (Bearb.: Franz Lehrndorfer)

Allegro - Andante - Allegro

Girolamo Frescobaldi (1583-1643)

Canzona (Bearb.: Karl Straube)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Fantasie und Fuge D-Dur BWV 912 (Bearb.: Max Reger)

Gerard Bunk (1888-1958)

Passacaglia a-moll

Matthias Roth

1971 in München geboren, Studium an der Musikhochschule München (Orgel bei Prof. Franz Lehrndorfer & Prof. Edgar Krapp). Abschluss 1996 mit dem A-Examen der Evangelischen Kirchenmusik, 1997 mit dem Pädagogischen Diplom im Fach Orgel und 1998 mit dem Meisterklassendiplom (Orgel). Förderpreise der Stadt Germering und des Rotary-Clubs München-Land. Praktikum der Kirchenmusik 1998/99 in St. Anna (Augsburg). Mehrere Kurse im Fach Improvisation. Unterricht in Alexandertechnik. Rege Konzerttätigkeit von Deutschland bis Singapur; CD-Einspielungen. Seit 1999 hauptberuflicher Kantor an der Evang. Stadtkirche in Bad Reichenhall, Dekanatskantor im Dekanat Traunstein. Tätigkeit als Komponist. Amtlicher Glockensachverständiger der Evang.-Luth. Kirche in Bayern. Bis 2021 Mitglied im Arbeitskreis „Kirche & Tourismus“ der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, jahrelang Mitglied der Jury des „Prof.-Fritz-Ruf-Förderpreises“. 2014 Ernennung zum Kirchenmusikdirektor. 2018 Förderpreis der Bücher-Dieckmeyer-Stiftung zur Pflege der Kirchenmusik in Bayern. 2021 Berufung zum stellvertretenden Landeskirchenmusikdirektor der Evang.-Luth. Kirche in Bayern. Soziales Engagement im Rotary-Club Bad Reichenhall-Berchtesgaden.

DIE ORGEL der ALTSTÄDTER KIRCHE ERLANGEN

E. F. Walcker 1961 - Thomas Jann 1996 (Orgelprospekt aus dem Jahr 1721)

HAUPTWERK (I. Manual)

Bordun 16'
Principal 8'
Spitzflöte 8'
Oktave 4'
Viola 4'
Rohrflöte 4'
Quinte 2 2/3'
Oktave 2'
Quinte 1 1/3'
Rauschflöte 2 2/3' (3-fach)
Mixtur 2' (5-fach)
Cornett (5-fach)
Trompete 8'

OBERWERK (II. Manual)

Principal 8'
Gedeckt 8'
Praestant 4'
Nachthorn 4'
Nasard 2 2/3'
Principal 2'
Terz 1 3/5'
Quinte 1 1/3'
Cymbel 1/2' (3-fach)
Krummhorn 8'
Tremulant

SCHWELLWERK (III. Manual)

Gedeckt 16'
Flötenprincipal 8'
Lieblich gedeckt 8'
Viola da gamba 8'
Vox coelestis 8'
Oktave 4'
Koppelflöte 4'
Waldflöte 2'
Mixtur 1 1/3' (4-fach)
Cornett (3-fach)
Fagott 16'
Oboe 8'
Tremulant

PEDAL

Contrabass 32'
Principal 16'
Subbass 16'
Oktavbass 8'
Gemshorn 8'
Choralbass 4'
Pommer 4'
Bassflöte 2'
Mixtur 2 2/3' (5-fach)
Posaune 16'
Trompete 8'